

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift  
(größere Schrift und Einfassungen verhältniß-  
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag  
früh 9 Uhr erbeten.

# Der **L**amhamer **B**ote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 6.

Mittwoch, den 11. Februar

1863.

## Zeitereignisse.

An die Spitze unserer Mittheilungen über tatsächliche Vorgänge im Innern stellen wir die jedes Preußenherz erfreuende Nachricht, daß das Befinden unseres theueren Königs ein durchaus erwünschtes ist. Seine Majestät erschienen auf dem großen Hoffeste am 31. v. M. in gewohnter Frische und unterhielten sich auf das lebhafteste mit sehr vielen der anwesenden Gäste. Desgleichen beehrte Se. Maj. am 3. d. Mts. das Fest des Vereins der Freiwilligen, wie das der freiwilligen Jäger mit Allerhöchstihrer Gegenwart und richteten an die Festversammlungen huldvolle und erhebende Worte. Im Vereine der Freiwilligen sprach der König: „Es freut mich herzlich, unter Ihnen, in einer Versammlung zu erscheinen, die vor 50 Jahren auf den Ruf meines heldenmüthigen Vaters Gut u. Blut eingesetzt und sich um das Vaterland wohl verdient gemacht hat. Mein hochseliger Vater, Mein königlicher Bruder und auch Ich haben in Ihren Reihen gekämpft. Möchten Sie die Gesinnungen, welche Sie damals beseelt haben, der jüngeren Generation, Kindern und Enkeln, einpflanzen, damit auch, wenn einst die Zeit kommen sollte, wo das Vaterland gleiche Opfer fordern dürfte, diese ebenso willig und kräftig gebracht werden, wie dies einst von Ihnen geschehen. Jener ruhmvollen Zeiten aber gedenke Ich mit dem Worte, welches Wir in der Schlacht gerufen und womit Sie vor Mir zwei

Könige schon begrüßt haben: Es lebe das Andenken an die Manen der hochseligen Könige, Hurrah! Ich freue mich, unter Ihnen gewesen zu sein. Am 17ten März sehen Wir Uns wieder. Leben Sie wohl!“ In der Versammlung ehemaliger freiwilliger Jäger geruhten Se. Maj. folgende Worte an die Festgenossen zu richten; „Ich bin in Ihrer Mitte, die Sie heute das fünfzigjährige Jubelfest begehen, erschienen, um Ihnen den Dank des Königs auszusprechen, dessen Ruf Sie damals so bereitwillig gefolgt sind. Möge die Gesinnung, die Sie damals beseelt, fortleben, und mögen, wenn das Vaterland ruft, wie damals, seine Söhne zum Schutze des Thrones und des Vaterlandes eilen. Gedenken Sie in tiefer Behmuth zunächst der beiden Könige, welche an Ihrer Spitze gefochten, aber dann bringen Sie mit Jubel dem Vaterlande u. dem Heere ein Hoch. Das theure Vaterland und das Heer, sie leben hoch, hoch, hoch!“

Im Abgeordnetenhaus verlas am 6. d. Mts. der Präsident Grabow die Mittheilung der Antwort Sr. Majestät des Königs auf die Adresse des Abgeordnetenhauses. Dieselbe lautet:

Ich habe die Adresse, welche das Haus der Abgeordneten unter dem 29. v. Mts. an Mich zu richten beschloßen hat, empfangen. Ihr Inhalt sowohl, als der Weg, auf welchem dieselbe Mir zugegangen ist, lassen Mich glauben, daß es dem Hause darum zu thun ist, Meine persönliche Anschauung und Willensmeinung kennen zu lernen. Deshalb richte Ich, ohne Vermittelung